

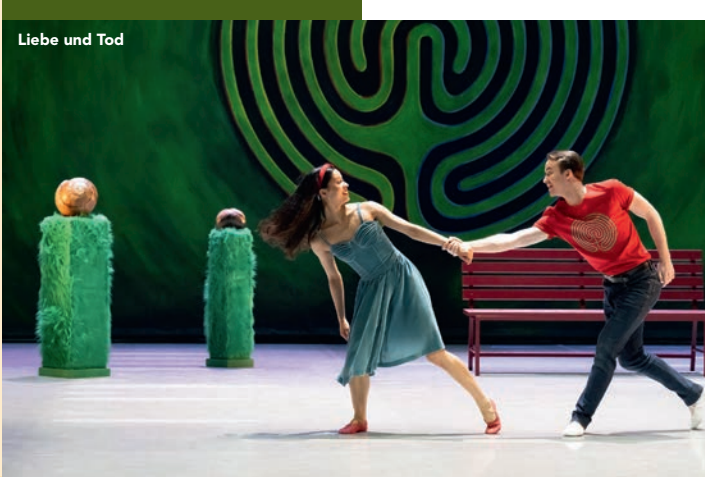
August/September 2024



Krefeld	
August 2024	
GROSSE BÜHNE	ANDERE SPIELORTE
25 So	Glasfoyer Die Froschprinzessin für zwei Schauspieler und Puppen von Sabine Sanz Für Kinder ab 4 Jahren 11 - 11.50 Uhr · ★ Eintritt 12,- € / bis 18 Jahre 8,- €
September 2024	
1 So	Glasfoyer Die Froschprinzessin für zwei Schauspieler und Puppen von Sabine Sanz Für Kinder ab 4 Jahren 15 - 15.50 Uhr · ★ Eintritt: 12,- € / bis 18 Jahre 8,- €
3 Di	Fabrik Heeder, Foyer THEATER EXTRA Soiree zu Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche von Alina Bronsky 18 Uhr Eintritt: 6,- € · ★ Anschließend Probenbesuch
6 Fr	Seidenweberhaus 1. Sinfoniekonzert Anton Bruckner Sinfonie Nr. 5 B-Dur 20 Uhr Konzertabo · ★ 19.15 Uhr Einführung
7 Sa	Fabrik Heeder, Studiobühne I PREMIERE Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche von Alina Bronsky 20 - ca. 21.30 Uhr · ★ Eintritt: 26,- € / ermäßigt: 17,- €
11 Mi	Rechtes Seitenfoyer THEATER EXTRA Soiree zu Maria Stuart von Friedrich Schiller 18 Uhr Eintritt: 6,- € · ★ Anschließend Probenbesuch
14 Sa	PREMIERE Maria Stuart von Friedrich Schiller 19.30 - ca. 22.15 Uhr Abo Premiere / Abo Premiere S · ★ Eintritt: Preisstufe 3 Anschließend findet eine öffentliche Premierenfeier im Glasfoyer statt, ausgerichtet von der Gesellschaft der Freunde des Krefelder Theaters e.V.
15 So	Glasfoyer THEATER EXTRA Matinee zu Ohne Tee kann man nicht kämpfen von Taqi Akhlaqi 11.15 Uhr · ★ Eintritt: 6,- € · ★
16 Mo	Fabrik Heeder, Studiobühne I Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche von Alina Bronsky 20 - ca. 21.30 Uhr Studio-Abo · ★ Eintritt: 26,- € / ermäßigt: 17,- €
17 Di	Glasfoyer THEATER EXTRA Café Vokal Mitsingabend mit Kerstin Brix 19 - 21 Uhr · ★ Eintritt Sitzplatz: 15,- € / Stehplatz: 12,- €
18 Mi	Glasfoyer 1. Krabbelkonzert Klänge des Wassers Für Kinder von 0-2 Jahren 10.30 Uhr und 11.30 Uhr · ★ Eintritt: 14,- € (inklusive einer Begleitperson)
19 Do	Glasfoyer THEATER EXTRA Soiree zu Eine Volksfeindin nach Henrik Ibsen 17.30 Uhr Eintritt: 6,- € · ★ Anschließend Probenbesuch
21 Sa	Fabrik Heeder, Studiobühne I URAUFFÜHRUNG PREMIERE Ohne Tee kann man nicht kämpfen von Taqi Akhlaqi 20 - 21.15 Uhr - ohne Pause Eintritt: 26,- € / ermäßigt: 17,- €
22 So	PREMIERE Eine Volksfeindin nach Henrik Ibsen 18 - ca. 21.10 Uhr Abo Premiere / Abo Premiere S · ★ Eintritt: Preisstufe 2
28 Sa	Eine Volksfeindin nach Henrik Ibsen 18 - ca. 20.10 Uhr Abo Lila · ★ Eintritt: Preisstufe 3
29 So	1. Kinderkonzert Ein Tag im Kinderkonzertabo · ★ 11 Uhr Kinderkonzertabo · ★
	Glasfoyer Das Aschenputtel für eine Schauspielerin und Puppen von Sabine Sanz Für Kinder ab 4 Jahren 15 - 16 Uhr · ★ Eintritt: 12,- € / bis 18 Jahre 8,- €



Mönchengladbach	
August 2024	
GROSSE BÜHNE	ANDERE SPIELORTE
24 Sa	Schloss Rheydt Summertime Klassik Open Air im Rahmen der Sommermusik Schloss Rheydt Mit Werken von G. Verdi, M. Puccini, N. Rota u.a. 20.30 Uhr · ★ Eintritt: ab 30,- €
September 2024	
4 Mi	Konzertsaal 1. Sinfoniekonzert Anton Bruckner Sinfonie Nr. 5 B-Dur 20 Uhr Konzertabo · ★ 19.15 Uhr Einführung
5 Do	Kaiser-Friedrich-Halle 1. Hör't's mit Goertz Moderiertes Konzert Anton Bruckner Sinfonie Nr. 5 B-Dur 19 Uhr Konzertabo · ★
8 So	Studio Die Froschprinzessin für zwei Schauspieler und Puppen von Sabine Sanz Für Kinder ab 4 Jahren 11 - 11.50 Uhr · ★ Eintritt 12,- € / bis 18 Jahre 8,- €
10 Di	PREMIERE Bargeflüster Musikrevue von Ulrich Proschka (Text) und Benedikt Ofner (Musik) 20 - ca. 22 Uhr · ★ Eintritt: 26,- € inkl. einem Freigetränk
13 Fr	Theaterbistro THEATER EXTRA Soiree zu La Traviata Oper von Giuseppe Verdi 18.45 Uhr Eintritt: 6,- € · ★ Anschließend Probenbesuch
15 So	PREMIERE La traviata Oper von Giuseppe Verdi 18 - ca. 20.45 Uhr Abo Auftakt 1 und Abo Auftakt M/B 1 · ★ Eintritt: Preisstufe 5 In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Anschließend findet eine öffentliche Premierenfeier im Theaterbistro statt, unterstützt vom Verein Freunde des Theaters in Mönchengladbach e.V.
17 Di	Studio 1. Krabbelkonzert Klänge des Wassers Für Kinder von 0-2 Jahren 10.30 Uhr und 11.30 Uhr · ★ Eintritt: 14,- € (inklusive einer Begleitperson)
18 Mi	Konzertsaal Kütsons Happy Hour 1. Konzert 60 Minuten Highlights aus Barock, Klassik und Romantik 18.30 Uhr und 20.15 Uhr · ★ Eintritt: 25,- € inkl. einem Begrüßungsgetränk
19 Do	Theaterbistro THEATER EXTRA Soiree zu Liebe und Tod Ballettabend von Robert North mit einer Uraufführung Musik von Johannes Brahms, Franz Schubert und Maurice Ravel 18 Uhr Eintritt: 6,- € · ★ Anschließend Probenbesuch
20 Fr	La traviata Oper von Giuseppe Verdi 19.30 - ca. 22.15 Uhr Abo Platin 1 · ★ Eintritt: Preisstufe 6 In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.
21 Sa	Studio 1. Sitzkissenkonzert Hallo Herbst 9.30 Uhr und 11 Uhr · ★ Eintritt: 14,- € (inklusive einer Begleitperson)
22 So	PREMIERE Liebe und Tod Ballettabend von Robert North mit einer Uraufführung Musik von Johannes Brahms, Franz Schubert und Maurice Ravel 19.30 - ca. 21.20 Uhr Abo Gelb 1 · ★ Eintritt: Preisstufe 5 Anschließend findet eine öffentliche Premierenfeier im Theaterbistro statt, gefördert von der Gesellschaft für Ballett und Tanz e.V.
24 Di	Eingangsfoyer Café Vokal Mitsingabend mit Kerstin Brix 19 - 21 Uhr · ★ Eintritt Sitzplatz: 15,- € / Stehplatz: 12,- €
25 Mi	Eugen Onegin Oper von Peter I. Tschaikowsky 19.30 - 22.20 Uhr Abo Blau 1 / Musikabo Blau 1 · ★ Eintritt: Preisstufe 5 In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln.
26 Do	Studio PREMIERE Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche von Alina Bronsky 20 - ca. 21.30 Uhr Eintritt: 26,- € / ermäßigt: 17,- €
27 Fr	Liebe und Tod Ballettabend von Robert North mit einer Uraufführung Musik von Johannes Brahms, Franz Schubert und Maurice Ravel 19.30 - ca. 21.20 Uhr Abo Silber 1 · ★ Eintritt: Preisstufe 6
28 Sa	Theaterbistro Bargeflüster Musikrevue von Ulrich Proschka (Text) und Benedikt Ofner (Musik) 20 - ca. 22 Uhr · ★ Eintritt: 26,- € inkl. einem Freigetränk
29 So	Eugen Onegin Oper von Peter I. Tschaikowsky 18 - 20.50 Uhr Abo Lila 1 · ★ Eintritt: Preisstufe 5 In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln.
	Studio Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche von Alina Bronsky 20 - ca. 21.30 Uhr Studio-Abo A · ★ Eintritt: 26,- € / ermäßigt: 17,- €



* = freier Verkauf - Änderungen vorbehalten! Redaktionsschluss: 11. Juni 2024

KARTEN UNTER: WWW.THEATER-KR-MG.DE

PREISE

EINZELKARTEN THEATERVORSTELLUNGEN					
Platzkategorie	A	B	C	D	E
1	44,00	39,00	29,00	22,00	17,00
2	48,00	44,00	35,00	26,00	19,00
3	50,00	46,00	36,50	28,00	20,00
4	52,00	48,00	38,00	29,00	23,00
5	49,50	44,50	34,50	27,50	21,50
6	62,00	54,00	43,00	35,00	26,00
7	68,00	59,00	46,00	30,00	22,50
8	79,00	66,00	54,00	44,00	28,00
9	84,00	69,00	59,00	46,00	30,00

EINZELKARTEN KONZERTE UND JUGEND					
Platzkategorie	A	B	C	D	E
Kinderkonzerte	49,50	42,00	32,00	23,00	10,00
Sinfoniekonzerte	18,50	15,50	13,50	12,00	10,00
Weihnachtsmärchen bis 18 Jahren	16,00	14,00	12,00	11,00	10,00
Puppentheater	13,00	11,00	10,00	9,00	8,00
Jugendclub	12,00				8,00
Jugendclubausweis	12,00				8,00

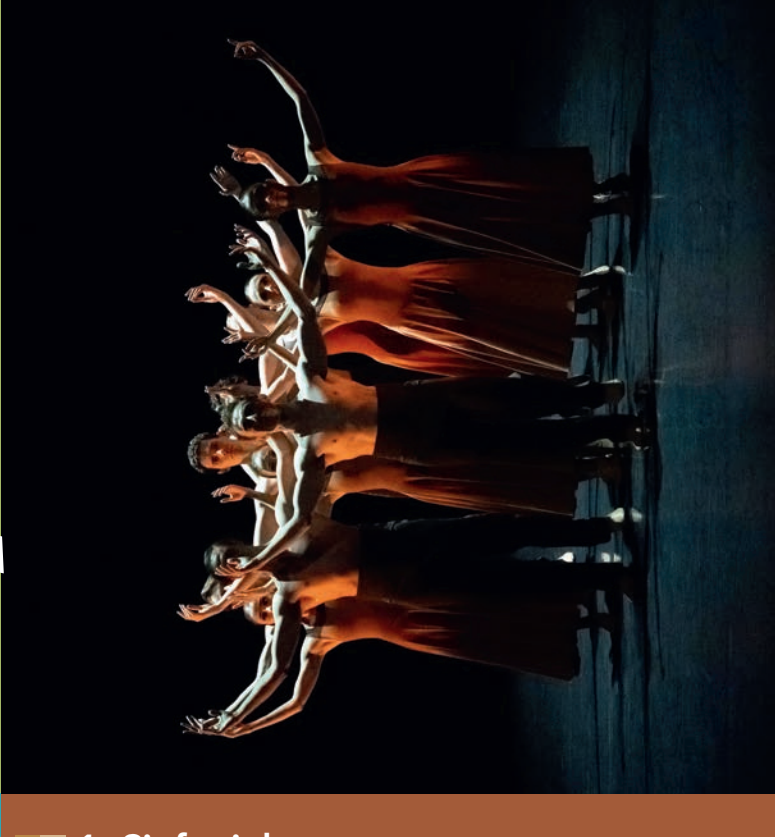
GRUPPENKARTEN (AB 15 PERSONEN)* THEATERVORSTELLUNGEN	
Preisstufe 1-3	25,00
Preisstufe 4-7	28,50
KONZERTE	
* 11-Schulkonzert	7,00 (für alle Wochentage)

* Gilt nicht für Silvester- und Sonderveranstaltungen. Erhalten Sie regelmäßig unseren Newsletter: Melden Sie sich einfach unter www.theater-kr-mg.de.

INFO KREFELD | KARTEN UNTER: 021 51/805-125
Spielstätte: Theater Krefeld, Theaterplatz 3, 47798 Krefeld
Theaterkasse: Theaterplatz 3, 47798 Krefeld, Tel.: 02151/805-125
 E-Mail: theaterkasse-kr@theater-kr-mg.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 10 - 19 Uhr · Sa, 10 - 14 Uhr
Abendkasse: Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung

INFO MÖNCHENGLADBACH | KARTEN UNTER: 021 66/61 51-100
Spielstätte: Theater Mönchengladbach, Odenkirchener Straße 78, 41236 MG
Theaterkasse: Odenkirchener Straße 78, 41236 MG, Tel.: 02166/6151-100
 E-Mail: theaterkasse-mg@theater-kr-mg.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 10 - 19 Uhr · Sa, 10 - 14 Uhr
Abendkasse: Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung





■ Maria Stuart

Von Friedrich Schiller

Inszenierung: Christoph Roos
 Bühne: Thomas Rump
 Kostüme: Jenny Theisen
 Musik: Markus Maria Jansen
 Dramaturgie: Martin Vöhringer

Mit: Cornelius Gebert, Esther Keil, David Kösters, Adrian Linke, Nicolas Schwarzbürger, Eva Spott, Paul Steinbach, Bruno Winzen

Über 50 Trauerspiele waren bereits verfasst worden über das Los der schottischen Königin, die im Jahr 1587 auf Befehl ihrer Tante, der Königin Elisabeth I. von England, hingerichtet worden war, als Schiller sich 1799 an seine *Maria Stuart* setzte. Was sein Stück heute noch interessant macht, ist nicht so sehr das historische Panorama im Jahrhundert der Reformation, das Schiller in zahlreichen Anspielungen einarbeitet. In einem Brief an Goethe empfiehlt Schiller selbst, diese Teile dem „nachdenkenden und instruierten Leser“ zu überlassen und sie für die Aufführung auf der Bühne zu streichen, da ja dort „ohnehin der Gegenstand sinnlich dasteht“.

Interessant ist, wie dieser Autor im Jahr 1799 zwei komplexe, kräftige Frauenfiguren in einer patriarchalen Welt zeichnet. Mit all seiner literarischen Kunst zoomt Schiller ganz nah an seine beiden Hauptfiguren heran, an ihre Ängste und Sehnsüchte. Er zeichnet die politischen Rivalinnen als zugleich erotische Konkurrentinnen, in einem Zweikampf, der zwar mit dem Tod der einen endet, aus dem die Überlebende aber nicht als Siegerin hervorgeht.

SOIREE MIT PROBENBESUCH AM MITTWOCH, 11. SEPTEMBER 2024, 18 UHR
 Theater Krefeld, Glasfoyer und Große Bühne

PREMIERE AM SAMSTAG, 14. SEPTEMBER 2024, 19.30 UHR
 Theater Krefeld, Große Bühne

■ 1. Kinderkonzert

Ein Tag im Leben eines Kikos

Kobold Kiko: Paula Emmrich
 Dirigent: Sebastian Engel
 Niederrheinische Sinfoniker

Dirigent Sebastian Engel kennt Kobold Kiko ja nun schon ein paar Jahre, aber was er immer noch nicht rausgefunden hat und bestimmt auch viele der kleinen und großen Kinderkonzertbesucher interessiert: Was macht Kiko eigentlich an all den vielen Tagen, an denen kein Kinderkonzert stattfindet? Hat Kiko einen Alltag wie wir? Kennt Kiko diese immer gleichen Abläufe aus Aufstehen, Frühstück, Zähneputzen, in den Kindergarten/die Schule gehen, Mittagessen, Spielen, Hausaufgaben erledigen, zum Sport oder zum Musikunterricht gehen, Lesen, Malen, ...? Hat Kiko Hobbies? Und die vielleicht wichtigste Frage: Muss auch ein Konzertkobold regelmäßig aufräumen und putzen?

Vielleicht gibt der Kobold im ersten Kinderkonzert einen kleinen Einblick in sein Alltagsleben.

SONNTAG, 29. SEPTEMBER 2024, 11 UHR
 Theater Krefeld, Große Bühne

SONNTAG, 6. OKTOBER 2024, 11 UHR
 Theater Mönchengladbach, Große Bühne

■ Liebe und Tod

Ballettabend von Robert North mit einer Uraufführung Musik von Johannes Brahms, Franz Schubert und Maurice Ravel

Choreografie: Robert North
 Choreografieassistent: Sheri Cook
 Bühne und Kostüme: Udo Hesse, Robert North, Luisa Spinatelli

Mit: Irene van Dijk, Alice Franchini, Jessica Gillo, Flávia Harada, Victoria Hay, Nozomi Kakita, Teresa Levrini, Yoko Takahashi, Eleonora Viliani; Alessandro Borghesani, Duncan Anderson, Marco A. Carlucci, Andrii Gavryshkiv, Illya Gorobets, Giuseppe Lazzara, Francesco Rovea, Radoslaw Rusiecki, Stefano Vangelista, Alberto Lo Conte*

Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker (Ardemus-Streichquartett / Vitus-Quartett)
 Am Flügel: André Parfenov

Der Choreograf Robert North widmet sich in diesem Abend den großen, ewigen Themen, die Künstler stets aufs Neue zur Gestaltung und Auseinandersetzung anregen: Liebe und Tod.

Inspiriert durch Klaviermusik von Johannes Brahms spürt Robert North in seiner neuen Choreografie *Faetten der Liebe* (Uraufführung) dem Wesen von Liebesbeziehungen in unterschiedlichen Konstellationen und Lebensphasen nach. Hoffnungsvolle junge Liebe, Leidenschaft und Konflikte, reife vertrauensvolle Liebe und warmherzige innige Freundschaft kommen im Tanz zum Ausdruck – ein Sinnbild für das emotionale Labyrinth des Lebens.

Auf dem berühmten Streichquartett *Der Tod und das Mädchen* von Franz Schubert (1797-1828), welches mit dem zuvor komponierten Kunstlied nach einem Gedicht von Matthias Claudius korrespondiert, basiert die zutiefst bewegende gleichnamige Choreografie von Robert North aus dem Jahr 1978 – ein persönlicher Klassiker des Ballettdirektors.

Mit der Choreografie *Boléro* nach Maurice Ravels bekanntester Komposition, die gewissermaßen das Prinzip des Minimalismus vorwegnimmt, klingt der Abend aus – eine furiose Steigerung in Musik und Tanz, ein Fest des Lebens.

SOIREE MIT PROBENBESUCH AM MITTWOCH, 18. SEPTEMBER 2024, 18 UHR
 Theater Mönchengladbach, Theaterbistro und Große Bühne

PREMIERE AM SONNTAG, 22. SEPTEMBER 2024, 19.30 UHR
 Theater Mönchengladbach, Große Bühne

*Mitglied im Projekt das *Junge Theater*, gefördert im Rahmen von NEUE WEGE durch das NRW KULTURsekretariat und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

■ Sommertime

Klassik Open Air im Rahmen der Sommermusik Schloss Rheydt 2024
 Mit Werken von Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini, Nino Rota u. a.

Sopran: Antonia Busse*
 Mezzosopran: Bettina Schaeffer*
 Tenor: Arthur Meunier*
 Bariton: Jeconiah Retulla*
 Dirigent: Giovanni Conti
 Niederrheinische Sinfoniker
 Moderator: Ronny Tomiska

* Mitglied im Opernstudio Niederrhein

Seit vielen Jahren begeistert die Sommermusik auf Schloss Rheydt das „Open Air mit Flair“. Auch die Niederrheinischen Sinfoniker freuen sich jedes Jahr darauf, mit einem Klassik Open Air vertreten zu sein und vor der stimmungsvollen Kulisse des Renaissanceschlosses die neue Konzertsaison zu eröffnen. 2024 wird das Konzert unter dem Motto *Sommertime* erstmals von Kapellmeister Giovanni Conti dirigiert. Der gebürtige Italiener hat sich für eine „italienische Sommernacht“ entschieden und für das Programm liebt Arien, Duette und Quartette aus Opern von Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini aufs Programm gesetzt, so aus *Rigoletto*, *Don Carlos* und *La bohème*. Aber auch Operettenmelodien, Filmmusik und das berühmte *O sole mio* werden nicht fehlen. „Ich habe eine kleine Reise durch Italien geplant, aber zugleich eine Reise durch die Zeit, vom 19. ins 20. Jahrhundert“, erklärt Conti, der sich besonders darauf freut, dem Publikum ein wenig italienisches Lebensgefühl näherzubringen.

Als Solisten sind die vier jungen Sängerninnen und Sänger des Opernstudio Niederrhein zu hören, wobei Bettina Schaeffer und Jeconiah Retulla mit dem Konzert zugleich ihren Einstand als neue Mitglieder des Theaters Krefeld und Mönchengladbach geben.

SAMSTAG, 24. AUGUST 2024, 20.30 UHR
 Mönchengladbach, Schloss Rheydt

■ La traviata

Oper in drei Akten
 Libretto von Francesco Maria Piave, nach dem Drama Die Kameliendame von Alexandre Dumas
 Musik von Giuseppe Verdi

– In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln –

Musikalische Leitung: GMD Mihkel Kütson
 Inszenierung und Bühne: Michiel Dijkema
 Kostüme: Tatjana Ivschina
 Chor: Michael Preiser
 Dramaturgie: Andreas Wendholz

Mit: Eva Maria Ganschmann / Bettina Schaeffer*, Anne Hefßling / Lisa Kaltenmeier-Kahraman, Sophie Witte; Rafael Bruck / Jeconiah Retulla*, Hayk Deinyan / Gereon Grundmann, Woongyi Lee, Arthur Meunier*, Johannes Schwärsky, Matthias Wippich; Chor; Statisterie; Niederrheinische Sinfoniker

* Mitglied im Opernstudio Niederrhein

Im Zentrum von Giuseppe Verdis Oper *La traviata* stehen Liebe und Leiden der Kurtisane Violetta Valéry. Ihr Leben bewegt sich zwischen der Oberflächlichkeit des rauschenden Parisier Nachtlebens und der tiefen Sehnsucht nach einem erfüllten Leben. In Alfredo Germont begegnet ihr der Geliebte, mit dem sie in eine neue Zukunft aufbrechen möchte. Doch ihr Glück ist nur von kurzer Dauer. Mit moralischem Druck zwingt Alfredo Vater Violetta, ihre Liebe aufzugeben. Sie stürzt sich zurück in ihr altes exzessives Leben und erliegt ihrer tödlichen Krankheit.

Mit *La traviata* verdient eine ihrer populärsten Opern. Auf anrührende und überzeugende Weise porträtiert er hier das Schicksal einer Frau, die am starren Moralkodex einer inhumanen Gesellschaft scheitert. Der niederländische Regisseur und Bühnenbildner Michiel Dijkema wird Verdis Meisteroper in Szene setzen und damit sein Regiedebüt am Gemeinschaftstheater geben. Das historische Kostümbild entwirft Tatjana Ivschina.

SOIREE MIT PROBENBESUCH AM DIENSTAG, 10. SEPTEMBER 2024, 18.45 UHR
 Theater Krefeld, Glasfoyer und Große Bühne

PREMIERE AM SONNTAG, 15. SEPTEMBER 2024, 18 UHR
 Theater Mönchengladbach, Große Bühne

■ Ohne Tee kann man nicht kämpfen

von Taqi Akhlaqi
Aus dem Persischen (Dari) von Sarah Rauchfuß

Inszenierung: Nasir Formuli
 Bühne & Kostüme: Thomas Rump
 Dramaturgie: Martin Vöhringer

Mit: Lamis Ammar, Cornelius Gebert, Nele Jung und Bruno Winzen

Eine Familie flüchtet aus Kabul nach Berlin und ist froh, in Sicherheit zu sein. Die Frau freut sich über die neu gewonnenen Freiheiten, die man leicht alte Gewohnheiten ab und probiert neue an. Eine achtlos weggeworfene Bananenschale aber bringt alles ins Wanken. Sollte das Schicksal es doch nicht wollen, das sie hier ankommen sollte? *Ohne Tee kann man nicht kämpfen* ist ein psychologisches Kammerstück, durchzogen von surrealem Humor.

Der afghanische Schriftsteller Taqi Akhlaqi wollte mit seiner Berliner Madinat Jahre in Berlin verbringen, von Herbst 2021 bis Winter 2022. Nach dem endgültigen Stipendiaufenthalte wollte er in seine Heimat zurück. Aber die Machtübernahme der Taliban in Kabul hat die Rückkehr des afghanischen Schriftstellers unmöglich gemacht. Auf ungewissene Zeit herausgefordert, in Deutschland eine zweite Heimat für sich und seine Familie zu finden, setzt sich Taqi Akhlaqi in seinem Theaterstück für das Gemeinschaftstheater mit der Schwerarbeit der Neuerungszelung auseinander, die auch Regisseur Nasir Formuli kennt. Der aus Kabul stammende Theatermacher und Puppenspieler lebt mit seiner Familie seit 2015 im deutschen Exil.

MATINEE AM SONNTAG, 15. SEPTEMBER 2024, 11.15 UHR
 Theater Krefeld, Glasfoyer

PREMIERE AM SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2024, 20 UHR
 Krefeld, Fabrik Heeder, Studiobühne I

■ 1. Sinfoniekonzert

200 Jahre Klangkathedralen

Anton Bruckner (1824 – 1896) Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Niederrheinische Sinfoniker
 Dirigent: GMD Mihkel Kütson

Im Jahr 2024 feiert die Musikwelt den 200. Geburtstag von Anton Bruckner. Da der Mittwochstermin des 1. Sinfoniekonzerts 2024/25 der Niederrheinischen Sinfoniker auf den Jubiläumstag fällt, liegt nichts näher, als dem Jubilar in diesem Konzert mit seiner 5. Sinfonie zu gratulieren.

Aufwühlend, ergreifend, majestätisch, überwältigend – diese Adjektive beschreiben Anton Bruckners *Sinfonie Nr. 5 B-Dur* nur unzureichend. Er eröffnet dieses Werk, das in seiner Art in seinem Schaffen einzigartig blieb, mit einer langsamen Einleitung. Nur scheinbar ist sie der Tradition verpflichtet, sondern stellt zerklüftet verschiedene Elemente zum Portal der folgenden „Klangkathedrale“ zusammen. Doch auch diese bleibt bei aller Größe brüchig, vielgestaltig und immer wieder rätselhaft.

Bruckner selbst bezeichnete das Werk, das er 1875/76 komponierte und – typisch für ihn – von Mai 1877 bis Anfang Januar 1878 revidierte, als sein „kontrapunktisches Meisterstück“. Tatsächlich beweist er darin ebenso eindrucksvolle Kunstvoll seine Beherrschung dieser Kompositionstechnik, besonders im Finale. Wilhelm Furtwängler nannte es das „monumentalste der Weltliteratur“ und Walter Abendroth bewunderte, „wie Bruckner nun über den gewaltigen sinfonischen Bau die ungeheuerlichste Schlusskuppel wölbt, die je ein Meister der Töne ersann und vollendete.“

DIENSTAG, 3. UND FREITAG, 6. SEPTEMBER 2024, 20 UHR
 Krefeld, Seidenweberhaus

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER 2024, 20 UHR
 Theater Mönchengladbach, Konzertsaal

KONZERTLEITUNG
 jeweils um 19.15 Uhr

■ 1. Hör't's mit Goertz!

200 Jahre Klangkathedralen

Anton Bruckner (1824 – 1896) Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Niederrheinische Sinfoniker
 Dirigent: GMD Mihkel Kütson
 Moderation: Dr. Wolfram Goertz

Hör't's mit Goertz! So heißt es ab der Spielzeit 2024/25 in den Donnerstagssinfoniekonzerten der Niederrheinischen Sinfoniker. Dr. Wolfram Goertz, gebürtiger Mönchengladbacher, begeisterter Musiker und versierter Kenner (nicht nur) der klassischen Musik sowie langjähriger Kulturredakteur der *Rheinischen Post*, führt dann als Moderator durch das Konzertprogramm: Spannende Einblicke in die weite Welt der Musik, Geheimnisse aus dem berühmten Nähkästchen, Gespräche mit Solisten, Dirigenten und Sinfonikern, viel Humor und überraschende Erkenntnisse sind garantiert! Langjährige Konzertgänger und Konzertereinsteiger werden gleichermaßen auf ihre Kosten kommen und einen ebenso informativen wie amusanten rund zweistündigen hochwertigen Konzertabend erleben.

Im ersten Konzert beleuchtet Wolfram Goertz die 5. Sinfonie von Anton Bruckner, die die Niederrheinischen Sinfoniker anlässlich von Bruckners 200. Geburtstag spielen, der am Vortag des Konzerts gefeiert wurde. Bruckner selbst konnte dieses Werk, das in seiner Art in seinem Œuvre einzigartig blieb und mit Adjektiven wie aufwühlend, ergreifend, majestätisch oder überwältigend nur ansatzweise charakterisiert werden kann, übrigens nie hören. Der Uraufführung im Jahr 1894. Grund 20 Jahre nach Fertigstellung der Sinfonie, konnte er aus gesundheitlichen Gründen nicht bewohnen. Dies erwies sich aber als Glücksfall für ihn, erklang das Werk doch damals in einer stark bearbeiteten Form.

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 2024, 19 UHR
 Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle

■ Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche

Von Alina Bronsky
In einer Bühnenfassung von Verena Meis

Inszenierung und Choreografie: Alla Bondarevskaya
 Bühne: Anke Niehammer
 Kostüme: Bee Hartmann
 Dramaturgie: Verena Meis

Mit: Kristina Gorjanowa und Christoph Hohmann

„Der Oregano weckte mich und flößte mir Angst ein.“ So lauten die ersten Zeilen eines traditionellen tatarischen Liedes. Heimisch-unheimliche Kräuter und nationale Speisen spielen in Alina Bronskys Roman „Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche“ nur eine Nebenrolle. Das Attribut „scharf“ trifft vielmehr auf die stolze Tatarin Rosalinda zu, die ausgekochteste Großmutter aller Zeiten, die entschlossen die Fahne des Matriarchats hochhält. In blinder Fürsorge kämpft sie um Tochter Sulfa, Enkelin Aminat und ein Familienleben nach ihren Vorstellungen.

Die Regisseurin und Choreografin Alla Bondarevskaya zieht uns in ihrer ersten Schauspielinszenierung hinein in ein berührendes Vexierspiel aus Gebärde und Lamento, Bewegung und Selbstermächtigung. Wie sehen die zwei Seiten eines Daseins zwischen den Kulturen aus? „Du wirst verdorren wie der Oregano, wenn Du Dich entwurzelst aus dem Land Deiner Geburt“, heißt es weiter im Lied.

SOIREE MIT PROBENBESUCH AM DIENSTAG, 3. SEPTEMBER 2024, 18 UHR
 Krefeld, Fabrik Heeder, Foyer und Studiobühne I

PREMIERE AM SAMSTAG, 7. SEPTEMBER 2024, 20 UHR
 Krefeld, Fabrik Heeder, Studiobühne I

MATINEE AM SONNTAG, 22. SEPTEMBER 2024, 11.15 UHR
 Theater Mönchengladbach, Theaterbistro

PREMIERE AM DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2024, 20 UHR
 Theater Mönchengladbach, Studio

■ Kütsons Happy Hour – 1. Konzert 2024/25

60 Minuten Highlights aus Barock, Klassik und Romantik

Niederrheinische Sinfoniker
 Dirigent und Moderation: GMD Mihkel Kütson

60 Minuten Highlights aus Barock, Klassik und Romantik, eine entspannte Atmosphäre durch lockere Bistrobestuhlung und die Sinfoniker ebenerdig anstatt auf einer Bühne platziert, ein intimes Konzerterlebnis dank der Begrenzung der Zuhörer auf 100 Personen, ein Begrüßungsgetränk inklusive – mit seinen Happy Hour-Konzerten hat GMD Mihkel Kütson von Anfang an einen Nerv des Publikums getroffen. Jedes Mal aufs Neue gelingt es dem Dirigenten, sein Publikum mit einer Mischung aus bekannten Werken des Repertoires sowie „Ausgrabungen“ aus der weniger geläufigen Ecke zu begeistern. Hinzu kommt seine ebenso kenntnisreiche wie humorvolle Moderation zwischen den einzelnen Titeln. Außerdem treten in jeder Happy Hour Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker als Solisten vor das Orchester.

Aufgrund der großen Nachfrage werden die Konzerte in der Spielzeit 2024/25 an jedem Happy Hour-Tag gleich zweimal gespielt, um 18.30 Uhr sowie um 20.15 Uhr. Während die Happy Hour in Mönchengladbach fest im Konzertsaal des Theaters beheimatet ist, erklingt in Krefeld die erste Happy Hour erneut im Historischen Klärwerk, für die zweite und dritte Happy Hour freuen sich die Niederrheinischen Sinfoniker weiterhin über die Kooperation mit dem Autohaus Tölke & Fischer.

DIENSTAG, 17. SEPTEMBER 2024, 18.30 UND 20.15 UHR
 Theater Mönchengladbach, Konzertsaal

MITTWOCH, 18. SEPTEMBER 2024, 18.30 UND 20.15 UHR
 Krefeld, Historisches Klärwerk (Rundweg 20, 47829 Krefeld)

■ Eine Volksfeindin

Nach Henrik Ibsen
In einer Bearbeitung von Christoph Roos unter Verwendung der Fassung für die Berliner Schaubühne von Florian Borchmeyer

Inszenierung: Christoph Roos
 Bühne und Kostüme: Carola Reuther
 Musik: Markus Maria Jansen
 Dramaturgie: Thomas Blockhaus

Mit: Helena Gossman, Michael Grosse, Christoph Hohmann, David Kösters, Nicolas Schwarzbürger, Eva Spott, Paul Steinbach

Die Badeärztin einer Kurstadt veröffentlicht brisante Untersuchungsergebnisse über eine Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung durch verunreinigtes Trinkwasser. Frau Doktor Stockmann sieht sich als warnende Aufklärerin eines Umweltskandals. Als sie die Stilllegung und Sanierung des Kurbades fordert, schwindet das sicher geglaubte Verständnis von Freunden und Familie. Er zusehends. Vor allem ihr Bruder, der Bürgermeister des Ortes, steht ihr entgegen. Er beweist die Richtigkeit des Gutachtens und will den finanziellen Schaden für den örtlichen Kurbad-Tourismus klein halten. Das existenzielle Wohl der Stadtbevölkerung steht plötzlich in Konkurrenz zum gesundheitlichen Wohl der Kurgäste. Und schon beginnt ein öffentlich ausgetragener Meinungskampf der Widersacher um Wahrheit und politische Verantwortung. Das gesellschaftliche Fundament droht dabei zu brechen.

Henrik Ibsens 1882 geschriebenes Drama nimmt aktuelle gesellschaftliche Diskussionen herauf. Politische Auseinandersetzungen von idealistischen Fundis und bedächtigen Realos sowie mediale Schlachten mit Fake-News sind heute ebenso Alltag der beruflichen Diskussionen über die Themen Umwelt und Gesundheit. Selbst der diffamierende Fingerzeig auf Mitglieder der Ökoberbung als vermeintliche „Feinde der Gesellschaft“ ist heute Teil der öffentlichen Auseinandersetzung geworden.

SOIREE MIT PROBENBESUCH AM MITTWOCH, 18. SEPTEMBER 2024, 17.30 UHR
 Theater Krefeld, Glasfoyer und Große Bühne

PREMIERE AM SONNTAG, 22. SEPTEMBER 2024, 18 UHR
 Theater Krefeld, Große Bühne

■ Bargeflüster

Musikalische Revue von Benedikt Ofner (Musik) und Ulrich Proschka (Dialog- und Gesangstexte)

Musikalische Leitung und Klavier: Karsten Seefing
 Inszenierung: Ulrich Proschka
 Ausstattung: Anne Weiker
 Dramaturgie: Ulrike Aistler

Mit: Antonia Busse*, Gabriela Kuhn, Susanne Seefing; Miha Brkinjač, Markus Heinrich

*Mitglied im Opernstudio Niederrhein

Barkeeper Paul ist neben seinen Vorzügen als Getränkelieferant außerdem ein beliebter „Bar-Therapeut“. Zu seinen Stammgästen zählen drei sehr mittelungbedürftige Ladies: Die esoterische Floristin Jessica trauert seit zwei Jahren um ihre verlorene Liebe und hat sich als Trost ein Buch angeschafft. Sarah, ebenfalls Single, ist eine kinderhassende Lehrerin und schafft es nicht, sich von ihrer Mutter zu emanzipieren. Und die Industriellenlätzin Victoria kümmert sich nicht nur um ihre Charity-Aktivitäten, sondern gerne auch um den einen oder anderen eigennütigen Seitensprung.

Bargeflüster serviert dem Publikum durch weite Unterhaltung zu Themen, die Frauen beschäftigen: Männer, Diätwahn, Sex, Datingportale oder die Probleme mit dem Älterwerden. Mit ihrer musikalischen Revue gelingt Ulrich Proschka (Texte) und Benedikt Ofner (Musik) ein würziger Cocktail mit Musik im Stil der 50er und 60er Jahre, angesiedelt zwischen Musical, Swing, Chanson, Andrew-sisters und Schlager.

PREMIERE AM SONNTAG, 8. SEPTEMBER 2024, 20 UHR
 Theater Mönchengladbach, Theaterbistro

PREMIERE AM MITTWOCH, 11. SEPTEMBER 2024, 20 UHR
 Theater Krefeld, Glasfoyer